

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kisdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Nüssen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 265

Bernsdorf-Anschluß  
Nr. 7.

53. Jahrgang.  
Sonntag, den 15. November

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1903.

## Neuheiten Kleider-Besätzen:

sowie sämtliche Artikel zur **Damen-Schneidererei** in grosser Auswahl.

**Rudolf Thoma, Lichtenstein.**

Tressen,  
Posamenten,  
Türkische Borten,  
Besatz Stickereien,  
Seidene Besatz-Stoffe

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Zur Mandchurei-Frage. Englische Blätter bringen Alarmmeldungen über die Lage in der Mandchurei. Es sollen, so berichten „Daily Telegraph“, „Times“ und andere Blätter, die Chinesen beschlossen haben, die russischen Stellungen in der Mandchurei anzugreifen. Nach anderen Informationen sind diese Meldungen nicht richtig; es sind auch, wie wir ferner hören, die Russen jetzt stark genug, einem chinesischen, selbst japanischen Angriff mit Erfolg begegnen zu können.

\* Dem Prof. Dr. Ort ist nicht die Erlaubnis erteilt worden, in der Berliner Medizinischen Gesellschaft über das Ergebnis seiner mikroskopischen Untersuchung des von der Stimmrinne des Kaisers entfernten Polypen zu sprechen.

#### Frankreich.

\* Große Ueberraschung bereitete Ministerpräsident Combes dem französischen Senat mit der offenen Erklärung, daß er nunmehr auf Trennung von Staat und Kirche hinarbeiten werde.

#### England.

\* Eine auffallende Dekoration trug die Tribüne, auf der jüngst Chamberlain in Birmingham sprach, ein Bild Chamberlains als Perseus, der eine Britannia als Andromeda aus den Schlingen des Freihandels befreit und sie gegen die Angriffe einer Schlange verteidigt, die den Kopf des deutschen Kaisers hatte. Das Bild trug den Namen des Malers Rudolph Wund.

#### Amerika.

\* Während der letzten 14 Tage haben in New York über 5000 polnische, italienische und ungarische Arbeiter Fahrkarten zur Rückreise nach Europa genommen. Die Rückwanderung ist die Folge umfassender Arbeiterentlassungen bei den großen Eisenbahnen.

### Aus Stadt und Land.

#### Lichtenstein, 14. November.

\* Das Stiftungsfest des Evang. Arbeiter-Vereins hatte über 130 Teilnehmer zusammengeführt. Die zumeist mit jüngeren Kräften besetzte Warnackkapelle trug ihr Teil zum Gelingen des Abends bei. Herr Pfarrer Hoffmann sprach über die Evangelische Arbeiter-Vereins-Treue: 1) Die Treue gegenüber dem Evangelium, 2) die Treue in der Arbeit, 3) die Treue gegen den Verein. Eingestreuete kleine Vorträge des Herrn Lehrer Gerischer in vogtländischer Mundart brachten den Humor zur Geltung und gaben dem diesjährigen Feste den Stempel der Gemütlichkeit. Die übliche Sammlung zur Beschaffung eigener Musikinstrumente für den Verein ergab 12 Mark. Der Verein hat sich im vergangenen Jahre trotz mancher Schwierigkeit glücklich behauptet und kann mit vollem Vertrauen in die Zukunft mit ihren alten und neuen Aufgaben hinausblenden.

\* Zur Beschränkung der Landestrauer. Der dem Landtage am Donnerstag zugegangene Beschlusstwurf, betr. die Landestrauer, schränkt diese auf ein Mindestmaß ein. Die Grundzüge des

Befehles sind folgende: Beim Ableben des Königs, der Königin, einer verwitweten Königin und des Kronprinzen, wenn er das 21. Lebensjahr zurückgelegt hat, findet Landestrauer nach den folgenden Bestimmungen statt: Die Glocken der Kirchen werden mittags von 12—1 Uhr beim Ableben des Königs 2 Wochen, sonst 1 Woche lang und außerdem, wenn die Beisetzung erst später erfolgt, am Tage der Beisetzung geläutet, Anfang und Ende des Trauerläutens bestimmt das Ministerium des Kultus. Öffentliche Musik, sowie öffentliche Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen sind sofort nach dem Bekanntwerden des Todes bis zum Ablauf des dritten, auf den Sterbetag folgenden Tages, und außerdem, wenn die Beisetzung erst später erfolgt, am Tage der Beisetzung einzustellen. Beim Ableben des deutschen Kaisers finden die für das Ableben des Königs getroffenen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

Durch vorteilhafte zufällige Erwerbung eines Musterlagers besserer

**Damen- u. Mädchen-Saccos**

sowie

**Frauen- u. Golf-Kragen**

befinde ich mich in der angenehmen Lage, meiner werthen Kundschaft mit recht billigen Verkaufsläufen dienen zu können und bitte ich um nähere Prüfung dieser wirklich günstigen ins Auge fallenden Offerte.

**Herm. Kutschenreuther**

NB. Keine Prohlerei, sondern nackte Tatsachen bewahrend vorstehende große Billigkeit.

\* Wanderversammlung. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß morgen Sonntag, den 15. d. Mts., nachmittags punkt 5 Uhr im Saale des „Goldnen Helm“ eine Wanderversammlung des Bezirks-Obstbauvereins stattfindet. Der Wanderlehrer, Herr Michael aus Auerbach i. V. wird hierbei einen Vortrag über: „Anbau, Pflanzung und Pflege der Obstbäume“ halten. Der Zutritt ist allen Interessenten gern gestattet.

\* Die Menschheit sehnt sich ordentlich nach dem ersten Schnee; denn das gegenwärtig herrschende, ungesunde, nachts kalte Wetter ist nicht dazu angetan, freudige Gefühle zu erwecken. Die „ältesten Leute“ meinen freilich, das sei nichts Außergewöhnliches; denn wir hätten schon seit zwei Jahren keinen rechten Herbst und auch keinen echten Winter zu verzeichnen. Der Regengott sei längst der Alleinherrscher, der denn auch seine Herrschaft mit

allem Nachdruck ausübe. Die Damen sind von dieser Regenperiode wenig erbaut. Sie hatten sich schon die neueste Wintermode zu eigen gemacht und waren in Pelzen der verschiedensten Arten erschienen, als ihnen der Regen die Freude an der neuen Wintermode nahm. Die Kinder sind auch böse über das Ausbleiben des ersten Schnees, den sie so sehnsüchtig erwarten. So bringt das Wetter in vielfacher Hinsicht Mißvergnügen. Hoffentlich hat der Himmel bald ein Einsehen, damit der Schnupfen- und Hustenperiode ein Ende bereitet wird.

\* Für den letzten in der Weimarer Geldlotterie gezogenen Hauptgewinn von 60000 Mk., der auf die Nummer 76 271 fiel, hat sich noch kein Abnehmer gefunden.

\* Anwendung von Tetanusserum und Botlaufferum. Infolge der in neuerer Zeit zunehmenden Verwendung des Tetanusserums und des Botlaufferums zu Heilzwecken sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, folgendes zu verordnen: Tetanusserum und Botlaufferum dürfen, soweit sie nicht unter staatlicher Kontrolle hergestellt worden sind, nur in den Handel gebracht werden, nachdem sie der Prüfung nach Maßgabe besonderer Prüfungsordnungen in dem königlich preussischen Institute für experimentelle Therapie in Frankfurt a. M. unterworfen worden sind. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 367 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft geahndet.

\* Der Sächsische Radfahrerbund ist bei der Generaldirektion der Sächs. Staatsbahnen gegen die Erhebung von 50 Pf. Transportgebühr für Fahrräder bei der Bahn vorstellig geworden, mit seinem Gesuche aber abgewiesen worden.

Zwickau. Verhaftet wurde der Oberpostassistent Pipenbrink unter dem Verdacht der Unterschlagung. P. soll Briefe mit nicht deklarierendem Wertinhalt in nicht unbeträchtlicher Zahl unterschlagen haben. Man vermutet ein fortlaufendes jahrelanges Delikt, was P. natürlich bestreitet. Der Verhaftete, der sich besten Ansehens erfreute, ist verheiratet.

In den letzten Tagen sind in Glauchau, wie das „Gl. T.“ berichtet, Orders aus Amerika bei dortigen Firmen eingegangen. Da verhältnismäßig kurze Lieferungsfristen ausbedungen sind, so bedarf es reger Arbeit, um den Wünschen der Kundschaft jenseits des Kanals zu entsprechen.

Waldenburg. Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen am hiesigen Fürstlich Schönburgischen Lehrerseminar haben vom 2.—5. November unter Vorsitz des königl. Kommissars, Herrn Schulrat Löblich aus Glauchau, stattgefunden. Die in drei Gruppen geteilten 25 Kandidaten, wovon aber 2 vor der mündlichen Prüfung zurücktraten, bestanden sämtlich die Prüfung. Es konnten folgende Zensuren erteilt werden: Ia dreimal, IIa sechsmal, II zehnmal, IIb zweimal, IIIa zweimal. Zu den Sitten: I zweilundzwanzigmal, III einmal.

Weerane. Im Nachbarort Seiseritz ist am Montag nachmittag der 11jährige Sohn des Restaurateurs Hermann Thomä von einem größeren Hund in den Oberschenkel gebissen worden. Wie die be-

Rüchler.  
Rüchler.  
Kranz.

abend 9 Uhr  
erfassung.  
Neuwahl des  
des.  
Erscheinen der  
nicht D. B.

tung!  
Pfeifenfisch.  
Pfg., empfiehlt  
erber, Kirchplatz.

Gallberg.

abend  
Schlachten,  
Knochen u.  
Bratwurst mit

ein L. Ugen.

tung!

in Ruffischen  
en. Ballschuhe  
Lack und rot.

Shuhe,

Schuhwaren zu  
n empfiehlt das  
arenlager

hier, Gallberg.

Für

Damen:

steckschleifen

entragen

er — Gürtel

händchen

me-Jäckchen

lschürzen

ste

Auswahl.

chied heute

tin, unsere

nter,

k,

n Nachricht.

3.

ueek

essen.

gegangenen

ausung aus.

ns bei

,

Wege

ank.

ns bei

,

Wege

ank.